

einflußt. Daraus ergibt sich auch, daß Schlüsseltechnologien nicht nur in einigen Kombinatbetrieben, sondern in allen notwendig sind, um die im Fünfjahrplan vorgesehene Leistungsentwicklung zu erreichen.

Deshalb war es erforderlich, in den Kampfprogrammen der Grundorganisation und der APO anspruchsvolle Kampfziele für die Kommunisten abzuleiten und sich voll auf die Mitarbeit der Werktätigen, auf ihre Vorschläge und Hinweise zu stützen. Die Kommunisten in den APO Forschung und Entwicklung sowie Rationalisierung und Technologie stehen vor der Aufgabe, durch intensive politische Arbeit die Reproduktion der Baumwollspinnerei Karl-Marx-Stadt zu unterstützen, Einfluß auf die Entwicklung einer automatisierten Ringspinnmaschine zu nehmen und dabei konsequent den Erneuerungspaß anzuwenden. Sie hatten sich verpflichtet, die Industrieerprobung der automatisierten Ringspinnmaschine zu übernehmen, ausgewählte Automatisierungseinrichtungen kurzfristig in die Produktion überzuleiten. 3 Genossen aus dieser APO wurden als Verantwortliche eingesetzt. Sie erhielten schriftliche Parteiaufträge, über die sie regelmäßig vor der APO-Leitung oder in der Mitgliederversammlung berichten.

Die Genossen in der APO Rationalisierung und Technologie im Stammbetrieb arbeiten an Aufgaben zur Anwendung von Schlüsseltechnologien im Kombinat. Sie unterstützen die Rekonstruktion und Modernisierung der Grundfonds in den Kombinatbetrieben und realisieren gemeinsam mit Werktätigen anderer Bereiche und des Kombinats die langfristige Konzeption des Generaldirektors zur Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus und zur Modernisierung der Arbeits- und Produktionsmittel. Von ihrer Arbeit hängt ab, wie effektiv leistungsfähige Drehmaschinen mit Roboter und Werkstückspeicher komplettiert, eingesetzt und die Werktätigen für die Arbeit an hochproduktiver Technik vorbereitet werden.

Einheitliche Standpunkte erarbeitet

Wichtig ist die vorausschauende Parteikontrolle. Regelmäßig berichten der Generaldirektor, seine Stellvertreter und die Fachdirektoren in der Leitung der BPO, welche Maßnahmen realisiert und ob die gestellten ökonomischen und sozialen Ergebnisse erreicht worden sind, welche Probleme der kontinuierlichen Arbeit an dem Vorhaben im Wege stehen. Als Formen der Parteikontrolle haben sich Berichtserstattungen von Leitungsmitgliedern, von ehrenamtlichen Kommissionen und Beauftragten sowie von Leitern der Jugendforscherkollektive bewährt. Der Rat der Parteisekretäre im Kombinat sorgt dafür, daß die Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen des XI. Parteitages und des Zentralkomitees ergeben, einheitlich von allen Grundorganisationen in

den Kombinatbetrieben verwirklicht werden. Grundlage für die planmäßige Tätigkeit des Rates ist ein Arbeitsplan für 1987. Schwerpunkt in den Beratungen ist die Erarbeitung einheitlicher Kampfpositionen für die Anwendung von Schlüsseltechnologien, die Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus, die Modernisierung der Grundfonds, die Produktion von Konsumgütern, die Auslastung der CAD/CAM-Arbeitsstationen, die Vorbereitung der Intensivierungskonferenzen, die Verwirklichung der Kombinatkonzeptionen zur Erzeugnisentwicklung, zur Erneuerung der Produktion, zur Erhöhung der Qualität und zur Senkung der Kosten. Über die dafür zu leistende politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen führen wir im Rat der Parteisekretäre einen lebhaften Erfahrungsaustausch.

Tagesordnungspunkte des Rates im Juli waren die Informationen über die Erfüllung der Kampfprogramme in den BPO der Betriebe, die Auswertung des Leistungsvergleichs im Kombinat und der Bericht des Parteisekretärs vom VEB Wirkmaschinenbau über Erfahrungen der Grundorganisation in der politisch-ideologischen Arbeit. In der Diskussion entwickelte sich ein Meinungsstreit darüber, wie die CAD/CAM-Arbeitsplätze in den Betrieben effektiver ausgelastet werden können. Gegenwärtig werden die 350 CAD/CAM-Arbeitsstationen im Kombinat 7,8 Stunden und die 21 Bürocomputer im Stammbetrieb, die im Dialogbetrieb mit dem Großrechner arbeiten, 6,5 Stunden je Kalendertag ausgelastet. Die Parteisekretäre nannten als eine Ursache für die noch geringe Auslastung, daß zur Zeit weitere Dateien und Software zu schaffen seien, die Grundlage für die effektivere Nutzung der modernen Rechentechnik sind. Es wurde die Aufgabe gestellt, in den Kombinatbetrieben bis Jahresende die staatlichen Normative in der Auslastung dieser Technik zu sichern. Den Grundorganisationen wurde im Rat der Parteisekretäre empfohlen, ihren Einfluß auf die Auslastung der Computer- und modernen Rechentechnik zu erhöhen, die Auswahl und Qualifizierung der Kader für Schlüsseltechnologien zu fördern und die Bereitschaft bei den Werktätigen zu vertiefen, mit den neuen Anlagen eine hohe Effektivität zu erreichen.

Die Beratungen des Rates der Parteisekretäre werden auch für den Leistungsvergleich zwischen den Kombinatbetrieben genutzt. Grundlage für den Leistungsvergleich ist die Analyse ausgewählter Kennziffern der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung. Sie werden übersichtlich auf einer Tafel dargestellt und sind der Ausgangspunkt für den anschließenden Erfahrungsaustausch, in dem die Ursachen für Vorkommen und Zurückbleiben aufgedeckt werden und die Parteisekretäre berichten, wie die Kommunisten in den Arbeitskollektiven ideologischen Einfluß darauf nehmen, daß sie die Erfahrungen der Besten anwenden und so Leistungsreserven erschließen.